

Einige Anmerkungen über die Zucht von *Xanthia togata*, *Xanthia gilvago* und *Orthosia circellaris*.

Von **F. Böckmann.**

***Xanthia togata*. Esp., (Silago. Hb.)**

Die Beschreibung des Falters ist wohl überflüssig, da derselbe genugsam bekannt ist, doch könnte es von einigem Interesse für die hiesigen Entomologen sein, die Raupe zu finden und zu ziehen.

Der Falter ist wohl schon hier gefunden, und auch einzeln aus der Raupe gezogen, wie mir die Herren Wittmack, Gräser und Dörries versicherten, doch kannte die Raupe keiner der Herren genau.

Durch Herrn Gräser darauf aufmerksam gemacht dass in den Blüten der Weiden und Ulmen oft recht gute Raupen zu finden seien, sah ich mich veranlasst, am 25. April, 1. und 6. Mai auf dem Winterhuder Moore und bei Niendorf Weiden zu klopfen, und fand ich bei genauer Durchsicht der Kätzchen eine Menge Raupen, woraus ich obigen Falter erzog. Dieselben frassen das Laub und die Blüten der Weiden, indess auch niedere Pflanzen, spannen sich zwischen Blätter ein, und schienen mit Vorliebe in feuchtem Mull und angefaultem Futter zu sitzen; die Räumchen sahen nach der ersten Häutung, (welches ich annehme, da dieselben nur 2 Mm. lang waren) hellbraun mit weisser Seitenzeichnung aus, nach der zweiten und dritten Häutung dunkel-zimmtbraun mit bläulich grauer Unterseite, welche Färbung dieselben auch nach der vierten Häutung behielten, indess bedeutend blasser. Die

Zeit der vier Häutungen nahm 5 bis 6 Wochen in Anspruch, sodann verspannen sich die Raupen in der Erde in ziemlich dichten, indess sehr kleinen Cocons. Ueberhaupt kann man die Raupe, zu der Grösse des Falters, klein nennen, und brauchten die Raupen vom Einspinnen bis zur Verpuppung 8 bis 10 Wochen; während dieser Zeit verlangen die Cocons die grösste Ungestörtheit, da die noch nicht verpuppten Raupen bei der geringsten Störung sofort aus den Gespinnsten krochen und regelmässig zu Grunde gingen. Der erste Falter kroch am 25. August aus.

Xanthia gilvago. Esp.
und **Orthosia circellaris, Hufn. (Ferruginea. Esp.)**

Ich fand die Raupen ziemlich zahlreich in den Blüten der Ulme am 23. Mai, deren Laub und Blüten dieselben auch frassen; dieselben sahen hellgrau mit weissen Seitenlinien aus, und behielten diese Färbung bis nach der zweiten Häutung. Nach dieser bekam die Raupe von *Xanthia gilvago* auf jedem Ringe eine hufeisenförmige schwarze Zeichnung, und unterschied sich dadurch von *Orthosia circellaris* vollkommen. Bis hierher waren die Raupen von einander, trotz der genauesten Besichtigung durch die Loupe, nicht zu unterscheiden; *O. circellaris* behielt die hellgraue Färbung, und zeigte erwachsen noch eine feine weisliche Linie auf der ganzen Länge des Rückens. Die Lebensweise ist ganz dieselbe wie bei *Xanthia togata*. Die ersten Falter krochen zu Anfang September aus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Böckmann F.

Artikel/Article: [Einige Anmerkungen über die Zucht von *Xanthia togata*, *Xanthia gilvago* und *Orthosia circellaris* 142-143](#)